

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wildbad Kreuth, 1963-08-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Wildbad Kreuth

31. August 1963

31. VIII. 63
20102
XXIX/193
Lieber Klaus Jonas, -

ich möchte diesen schönen, wenn auch leider teilweise recht verregneten Aufenthalt nicht zu Ende gehen lassen, ohne Ihnen noch einmal und mit womöglich noch verstärkter Herzlichkeit für all Ihre Bemühungen zu danken. Was Sie da für den Briefband geleistet haben, ist so ergreifend, wie nutzbringend, und ich darf und muss sagen, dass keiner meiner anderen Helfer auch nur annähernd so tätig und erfolgreich gewesen ist. Eigentlich alles haben Sie beigebracht, worum ich gebeten hatte, und eigentlich alles (mit einer Ausnahme über die Fräulein Naef berichten wird) ist noch zur Zeit gekommen.

Lassen Sie mich hoffen, dass Ihre Reise Sie befriedigt hat und dass Sie beide gesund und vergnügt daheim wieder eintrafen.

Der Briefband hat viele grosse und prominent aufgemachte Vorabdrucke, auch attraktive Radiosendungen stehen bevor, und alles in allem wird er jedenfalls einige Sensation machen, wobei die Angriffe mich nicht stören, die es zweifellos gleichfalls setzen wird. Ihr Exemplar kriegen Sie, sobald das Buch für mich greifbar ist.

Also nochmals tausend Dank und die herzlichsten Grüsse

Ihrer

1000000
1000000